

Konzeption

Kindergarten



Cranachstr.44

50733 Köln-Nippes

0221-4925378

0177-5624403

luftikus@netcologne.de

Vorwort

Die vorliegende Konzeption gilt als Richtlinie für die Arbeit im Kindergarten LUFTIKUS. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

Wir sehen es als unsere Aufgabe, sie immer wieder zu überprüfen und den Veränderungen anzupassen.

Die Konzeption wurde erstellt für die MitarbeiterInnen, Eltern, Stadt Köln, Landschaftsverband Rheinland, Keks e.V. und für alle, die an unserer Arbeit interessiert sind.

Voraussichtlich tritt diese Konzeption am 01.08.2011 in Kraft.

Inhaltsverzeichnis

Ein Vorwort

- 1. Die Rahmenbedingungen**
 - 1.1. Der Verein**
 - 1.2. Das Team**
 - 1.3. Die Gruppenstruktur**
 - 1.4. Die Räumlichkeiten**
 - 1.5. Die Öffnungszeiten**
 - 1.6. Die Preise**
- 2. Die pädagogische Arbeit**
 - 2.1. Die Eingewöhnungszeit**
 - 2.2. Die Ziele**
- 3. Der Tagesablauf**
- 4. Das Essen**
- 5. Das Schlafen und Ruhen**
- 6. Die Elternarbeit**

1. Die Rahmenbedingungen

1.1. Der Verein

Nach siebeneinhalb Jahren als privat gewerblicher Kindergarten, wurde LUFTIKUS  nun im Herbst 2010 zu einem eingetragenen Verein, ist in eigener Trägerschaft und Verantwortung und wird von KEKS e.V., ähnlich eines Dachverbandes, unterstützt.

Das Team

Das Team besteht grundsätzlich aus qualifiziertem Personal. Im Wesentlichen aus der Träger- und Leiterin Janine Karatzas (Erzieherin, Schreinerin, Entspannungspädagogin), dem Träger Andreas Broda (qualifizierter Freizeitpädagoge, ausgebildeter Tagesvater, Raumausstatter) und einer pädagogischen Fachkraft in der Hauptbetreuungszeit.

Zudem werden ErzieherInnen in der Ausbildung immer wieder zum Team gehören.

Es gibt externe Leitungssupervisionen, regelmäßige Teamgespräche und ein Netzwerk zu anderen pädagogischen Einrichtungen, um immer „auf dem Laufenden“ zu bleiben.

Die ErzieherInnen dokumentieren und reflektieren ihre Arbeit. Der Austausch von Wissen und Informationen erfolgt regelmäßig im Team.

1.3. Die Gruppenstruktur

LUFTIKUS  e.V. ist eingruppzig und betreut in einer warmen und herzlichen Atmosphäre 10-13 Kinder im Alter von 1 bis zum vollendeten 3. Lebensjahr.

Dabei wird darauf geachtet, dass das Verhältnis von Mädchen und Jungen, und auch das Alter der Kinder, ausgewogen ist.

1.4. Die Räumlichkeiten

LUFTIKUS  e.V. hat zwei große Spiel- und Aufenthaltsräume. Nach dem Eingangsbereich mit Garderobe und Fächern für jedes Kind, wird der erste Raum betreten. Dieser ist hell und freundlich und hat u.a. einen Vorlesebereich mit einem großen Sofa.

Regale und eine Kommode bieten eine große Auswahl an Büchern und Spielzeugen.

Auf der gegenüberliegenden Seite befindet sich die offene Küche mit herunterklappbaren Tischen und Stühlen, an dem alle Mahlzeiten eingenommen werden.

Im zweiten großen Raum haben wir eine große Hochebene errichtet. Über eine gesicherte Treppe gelangen die Kinder nach oben, wo sie auf der ganzen Breite durch die Fenster die Strassengeschehnisse beobachten können. Besonders die Müllabfuhr sorgt immer wieder für Begeisterung und Passanten und Autos wird gewunken.

Runter geht es über eine Rutsche.

Unter der Hochebene liegt der etwa 2 mal 6 Meter große Schlafbereich der Kleinkinder. Außerdem befindet sich unter der Treppe eine sehr beliebte kleine Höhle mit Matratze.

Weiterhin gibt es die Möglichkeit einen Teil des Raumes mit einem Zaun abzusperren. In dieser Zone können die ganz Kleinen mal ungestört krabbeln, die Größeren ebenso unbehelligt bauen und Aktionen mit einer Kleingruppe ausgeführt werden, wobei der große Bastelschrank reichhaltiges Material liefert. Zusätzlich gibt es in der Einrichtung, abzweigend vom Flur zum Außenbereich, noch den Wickelraum und die Toilette. Am Ende des Flures befindet sich ein kleiner Aufenthaltsraum für das Team.

Im Untergeschoß von LUFTIKUS  e.V. ist das Büro. In den daneben gelegenen Räumen sind ein Turn- und Bewegungsraum, sowie ein sogenannter Snoezelraum (zum Ruhen und Entspannen) geplant.

Auf dem Außengelände gibt es eine Spielmühle mit Rutsche und im Unterbau einen Streichelzoo mit Kaninchen.

Zudem gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Pflanzen beim Wachsen zu beobachten und Tomaten u.a. zu ernten.

Ebenfalls gibt es hier eine Wippe, zwei Sandkästen, sowie zahlreiche Fahrgeräte.

Der große Kirschbaum im Hof bietet im Sommer einen idealen Sonnenschutz beim planschen und spielen.

1.5. Die Öffnungszeiten

Unsere Öffnungszeiten sind

Montag bis Donnerstag von 7.45 Uhr bis 17.00 Uhr und

Freitag von 7.45 Uhr bis 16.00 Uhr.

Es besteht die Möglichkeit etwa alle 6-8 Wochen Samstags, in der Zeit von 9.00 - 13.00 Uhr LUFTIKUS Kinder in der Einrichtung betreuen zu lassen.

Die aktuellen Termine hängen an der Pinnwand aus.

1.6. Die Preise

Neben dem regulären städtischen Elternbeitrag, wird bei LUFTIKUS  e.V. ein monatlicher Beitrag von 90 € erhoben. Dieser deckt die fehlende Differenz zur städtischen Finanzierung ab und wird für Essen, Trinken, Windeln, besondere Ausflüge, etc. verwendet.

2. Die pädagogische Arbeit

Natürlich steht die pädagogische Arbeit mit dem Kind an oberster Stelle.

Dem Kind soll ermöglicht werden, selbständig seinem Entwicklungsstand angemessen, sich mit Menschen, Gegenständen und Problemen auseinanderzusetzen und seine Umwelt begreifen zu lernen.

Erziehung zur Selbständigkeit bedeutet, die Kinder bei der Entdeckung und Entfaltung der persönlichen Fähigkeiten, Neigungen und Interessen zu unterstützen. Wir fördern die Fähigkeiten des Kindes eigene Entscheidungen zu treffen, z.B. das Auswählen eines Spielzeugs, eines Spielpartners oder eines Spielortes. Auch dem Erlernen und Verfeinern der praktischen Fähigkeiten im Bezug auf alltägliche Dinge, wie dem An- und Ausziehen, Essen, Zähneputzen usw. möchten wir uns widmen. Wir unterstützen die Kinder, ihrer Entwicklung entsprechend, Konflikte friedlich auszutragen, andere Meinungen zu akzeptieren und sich auf Kompromisse einzulassen. Durch altersspezifische Spiele, Exkursionen und Ausprobieren sollen die Kinder Zusammenhänge erkennen und verstehen lernen.

Anhand von Singspielen, gemeinsamen Bilderbuch betrachten und kleineren Rollenspielen sollen die Kinder dazu gebracht werden, Sprache zu benutzen um Dinge zu benennen und Gefühle in Worte zu fassen. Hierbei werden auch Jahreszeiten und Feste berücksichtigt. Durch das Angebot von Bastel- und Naturmaterialien, Musikinstrumenten, Bausteinen usw. werden die Kinder gefordert und gefördert, ihre eigenen Ideen einzubringen, Phantasie zu entwickeln und kreativ umzusetzen. Oft finden auch Tätigkeiten in der Natur statt, wie zum Beispiel das Pflanzen auf dem Spielhof. Besonders wichtig ist uns, dass die Kinder ohne Zwang und Druck lernen. Es ist ausdrücklich erlaubt Fehler zu machen!

2.1. Die Eingewöhnungszeit

Aller Anfang ist schwer!

Dieser Zeit widmen wir uns sehr sorgsam und ausführlich. Schon im Vorfeld gibt einen ausführlichen Informationsaustausch mit den Eltern.

Im Anschluss bekommt jedes Kind eine persönliche Einladung. Dem Team ist es bewusst, dass es meist für Eltern und Kind die erste Erfahrung mit einer so regelmäßigen und langfristigen Trennung voneinander ist.

Es werden maximal 2 Kinder zur selben Zeit eingewöhnt und in der Regel werden zwei Eingewöhnungswochen pro Kind gerechnet.

Die ersten drei Tage soll ein Elternteil beim Kind bleiben.

Dabei wird genau beobachtet wie sich das Kind verhält.

Gleichzeitig wird von unserer Seite die Kontaktaufnahme zum Kind begonnen und intensiviert.

Nach angemessener Zeit sollen sich die Eltern immer mehr in den Hintergrund begeben. Von dem Kind wird nicht erwartet, das es sich nun allen Kindern und dem Personal öffnet.

Sollte sich das Kind einer bestimmten Person des Teams besonders annähern, wird sich diese auch verstärkt als Bezugsperson in der Eingewöhnungszeit einsetzen.

Als nächster Punkt wird die Trennung geübt.

Die Eltern sollen nun für eine Viertelstunde die Räume verlassen, wobei ein telefonischer Abruf möglich sein muss.

Wichtig ist uns, dass das Kind die Verabschiedung auch wahrnimmt. Um dem Kind mehr Sicherheit zu geben, ist kein Wegschleichen erlaubt.

Macht dem Kind die Trennung kaum etwas aus, werden nun täglich die Trennungszeiten erweitert.

Sollte ein Kind sehr stark unter der Trennung leiden, wird das Elternteil sofort zurückgerufen. Im weiteren Verlauf wird dann vermehrt die Verabschiedung geübt und die Verweildauer individuell angepasst.

Aus der Erfahrung heraus, ist eine achtsame Eingewöhnung die Basis für das weitere Arbeiten mit dem Kind.

2.2. Die Ziele

In einer Atmosphäre voll menschlicher Wärme und Respekt möchte unsere Einrichtung die individuelle Entwicklung hin zu selbständigen, selbstbewussten kleinen Menschen fördern.

Wir schenken den Kindern Vertrauen in ihr Tun, das Gefühl aufgenommen und respektiert zu sein. Wir begleiten sie auf ihrem Weg zu einer konflikt- und kritikfähigen, aber auch solidarischen und kompromissbereiten kleinen Persönlichkeit.

Unser Handeln ist getragen von dem Bewusstsein, der Rast-

und Ruhelosigkeit unserer Zeit zwar Rechnung zu tragen, aber auch und gerade den sensiblen und stillen Momenten Raum zu geben.

3. Der Tagesablauf

Hier unsere vorgesehenen Tagesabläufe:

7.45 - 9.00 Uhr	Ankunft, Begrüßung an der Tür, Informationsaustausch, offenes Frühstück
9.00 - 9.15 Uhr	Morgenkreis
9.15 - 11.45 Uhr	Raus gehen, Angebote und Freispiel
11.45 - 12.15 Uhr	gemeinsames Mittagessen
12.15 - 12.45 Uhr	Wickeln und Zähne putzen
12.45 - 15.00 Uhr	Mittagsruhe, Vorlesen
15.00 - 17.00 Uhr	gemeinsamer Snack: Knabbereien, Obst Freispiel, Malen u.s.w., Wickeln und Abholen.

4. Das Essen

Es wird jeden Tag frisch gekocht.

Hierbei wird natürlich auf eine für Kleinkinder ausgewogene salz- und allergenarme Ernährung mit viel frischem Gemüse, geachtet.

Zweimal die Woche gibt es ein Fleischgericht und alle 14 Tage auch ein Fischgericht.

Für die Eltern hängt mindestens eine Woche im Voraus der Essensplan an der Infowand.

Es wird ausschließlich biologisch angebautes Obst angeboten.

Süßigkeiten gibt es nur bei besonderen Anlässen und soll mit der Leitung abgesprochen sein.

5. Schlafen und Ruhen

Die Kleinkinder halten in der Regel noch einen Mittagsschlaf. Um etwa 13.00 Uhr geht eine Mitarbeiterin mit den Kindern in den Schlafraum.

Dabei läuft im Hintergrund leise Entspannungsmusik.

Wenn alle Kinder ihren Schlafplatz eingenommen haben, werden die Kuscheltiere, Schnuller etc. verteilt.

Danach liest die MitarbeiterIn aus einem Buch vor und wartet bis alle Kinder eingeschlafen sind.

Kinder die nicht mehr schlafen, können aufstehen und ein wenig auf dem Sofa kuscheln.

6. Die Elternarbeit

Die Familie und die Einrichtung sind gleichermaßen für das Wohl der Kinder verantwortlich.

Wir legen daher viel Wert auf eine Zusammenarbeit zwischen Eltern und dem Team, auf der Basis gegenseitigen Vertrauens.

Wir geben den Eltern ausführliche Informationen über den Tagesablauf, den Alltag bei LUFTIKUS  e.V. und den aktuellen Entwicklungsstand ihres Kindes. Dabei sind uns die täglichen Tür- und Angelgespräche sehr wichtig, da sie sowohl den Eltern als auch uns ermöglichen, individuelle und situationsbedingte Informationen auszutauschen. Durch regelmäßige Elternabende und Einzelgespräche werden Informationslücken geschlossen.

Die Eltern haben die Möglichkeit, Anregungen, Hinweise, Wünsche und Kritik zu äußern.

So bleibt das Konzept lebendig und kann bei Bedarf auch verändert werden.

Es finden regelmäßig Familientage statt. Diese werden in Form von Ausflügen, Bastel- oder Singnachmittagen u.ä. gestaltet. Bei Abwesenheit sollen die Eltern oder andere Bezugspersonen immer telefonisch erreichbar sein.

Um außergewöhnliche Aktivitäten, wie z.B. Renovierungen oder ähnliches möglichst kostengünstig und zeitnah zu verwirklichen, wird von den Eltern eine Mitarbeit von etwa zwei Stunden im Monat erwünscht. Dies soll auch die Gemeinschaft stärken. Ansonsten wird keine Elternarbeit eingefordert, sodass diese sich beruhigt ihrem Berufsleben widmen können.



freut sich auf Euch